Trott’lkind

Text: Tom Lackner

1. Wia oft muaß i red’n, bis’d amoi kapiast
Duach’d Wohnung latscht ma ned mit Stroß’nschuach
Wia oft muaß i schimpf’m, bis’d amoi behirnst
In dera Schlamperei gfreit si da Luach
Und wia oft muaß i song: „Heast, schmeiß die Heft’ln weg!
Lies amoi in Dein Lem a g’scheites Buach!“
Von mia host des ned, des waaß i gaunz bestimmt
Du bist hoit von Geburt a Trott’lkind

2. Wia oft muaß i kewen, bis’d endlich amoi schnoist
Daß a Bua ned weng an jed’n Dreck glei reat
Wia oft muaß i plärr’n, bis’d amoi übarreißt
Daß d’ Wöhd auf kan Foi Dir allanich g’heat
Und wia oft muaß i föen, bis daß’d amoi vaschtehst
Du bist ned zum Vargnüg’n auf da r Ead
Von mia host sowos ned, des waaß i gaunz bestimmt
Du bist hoit von Geburt a Trott’lkind

3. Wia oft muaß i keiff’m, bis’d endlich amoi checkst
Auf’d Nocht gehst nimma fuat und bleibst schee z’haus
Wia oft muaß i Di aufoan, bis daß’d amoi begreifst
Des Flitscherl bringst ma ned zu mia ins Haus
Und wia oft muaß i di stauch’n, bis’d endlich amoi gneißt
Waunns’d ohposcht, is bei mia da Of’m aus
Wiast seng, wia weit daß’d kummst, pock zaum und daunn varschwind!
Du Pülchabua! Du deppert’s Trott’lkind!
Jo, jo! Des hot ma daunn davo, vazupf di! Schiaß in Wind!
Du undaunkboares Gfrast! Du Trott’lkind!
Du undaunkboares deppat’s Trott’lkind!